

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
WIFÖ/B/044/2019-24

Sitzungstermin: Montag, den 22.01.2024
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:47 Uhr
Ort, Raum: 18356 Barth, im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

1.stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

Stadtvertreter(in)

Herrmann, Roland

Kühl, Hartmut

Ausschussmitglied

Saefkow, Martina

sachkundige/r Einwohner/in

Ferl, Andreas

Karge, Regina

Saß, Wulf

Vertreter der Verwaltung

Hellwig, Friedrich-Carl

Paszehr, Nicole

Wenke, Stephan

Protokollant

Gläser, Arndt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (27.11.2023)
4. Protokollkontrolle
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht Hafenmeister Stefan Wenke
7. Stand Vereinsregister
8. Aufstellung und Übersicht über die Einnahmen Kurabgabe und Fremdenverkehrsabgabe 2022/2023
9. Bericht zu investiven Maßnahmen aus der Kurabgabe

10. Auswertung Zusammenarbeit Glühwein Rallye Barth
11. Bericht zur aktuellen Situation der Toilettenanlagen in der Stadt (Bahnhof, Hafen, Gartenstraße)
12. Bericht zur Situation der Beleuchtung in der Stadt
13. Bericht zu aktuellen Wirtschaftsstandorten in der Stadt
14. Sachstand Bogislaw Platz, Brunnen und Papenhof
15. Anfragen und Mitteilungen
16. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung um 18.30 Uhr durch Herrn Galepp. Herr Galepp stellt die ordnungsgemäße Ladung und von 9 Ausschussmitgliedern die Anwesenheit von 8 Mitgliedern und damit die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gab keine Anträge zu Änderung der Tagesordnung.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (27.11.2023)

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2023 wurde einstimmig bestätigt.

Beschluss: Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2023

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Protokollkontrolle

Punkt 17 weiter offen. (Notizen zur Vor-Ort-Begehung können raus.)

Punkt 81 weiter offen

Punkt 94 weiter offen

Punkt 79 weiter offen

Punkt 84 weiter offen

Punkt 6 Herr Hellwig erklärt, dass im Zuge der Errichtung des Bogislaw-Denkmal auch die Stromsäule erneuert und unterirdisch verbaut wird.

Punkt 13 raus

Punkt 15 raus

zu 5 Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner hatten keine Fragen.

zu 6 Bericht Hafenmeister Stefan Wenke

Herr Wenke berichtet über die etappenweise Ausbaggerung des neuen Hafenbeckens im Hafenquartier. Diese soll im Mai beginnen. Der Aushub wird per LKW auf den ehemaligen „Aschberg“ aufgebracht. Es ist nicht geplant, weitere LKW-Ladungen Aushub auf den Donnerberg zu bringen. Die Belastung von Straße und Anwohner im Zuge der Abfahrten des Aushubs wird größer.

Herr Galepp möchte, dass die Anwohner der betreffenden Straßen schriftlich oder per Info-Abend informiert werden.

Herr Wenke informierte über die Neugewinnung von Bootsliegeplätzen im Osthafen in 2023 und das weitere in Planung sind, sobald das Schiff vor dem Fischkutter an der Fischerpier weg ist. Dies ist voraussichtlich in 2024 der Fall.

Außerdem sollen die alten Holzdaiben schrittweise durch Stahldaiben im Hafen ersetzt werden.

Herr Wenke informiert über 25 Anläufe von Kreuzfahrtschiffen in 2023 in Barth. Aktuell sind für 2024 23 Anläufe geplant. Gleichzeitig informierten der Bürgermeister und der Hafenmeister darüber, dass eines der „Stammschiffe“ Ende 2023 durch einen technischen Defekt abgebrannt ist. Folglich kann das Schiff nicht mehr nach Barth kommen. Der Vorfall ereignete sich in der Elbe. Der Bürgermeister informierte darüber, dass er vor habe sich die Unterlagen und Berichte zu diesem Unfall geben zu lassen, um gemeinsam mit der Barther Feuerwehr Rückschlüsse ziehen zu können.

Auf Nachfrage von Herr Galepp, wie es um die Nutzung der Slipanlage im Osthafen stehe, informierten der Bürgermeister und Hafenmeister, dass es für die Feuerwehr aktuell keine Probleme bei der Nutzung der Slip im Zusammenhang mit Feuerwehreinsätzen gäbe. Diese ist für die Einsatzkräfte uneingeschränkt nutzbar. Herr Galepp wünscht eine Beseitigung des Bewuchses durch die Bäume/Gebüsch und eine ständige Kontrolle der Nutzbarkeit und Sauberkeit an dem Slip und des Osthafens im Zuge der Sondernutzung, welche dort zurzeit stattfindet. In Zusammenhang mit der Nutzung der Slip für Privatleute berichtete der Hafenmeister, dass dies mit einem Tag Vorlauf jeder Zeit möglich wäre. Auch auf dem Slip des Barther Seglervereins wurde verwiesen. Sobald die Sondernutzung des Osthafens ausläuft, sei bei entsprechenden Gebühren, die Nutzung uneingeschränkt möglich. Die Gebühren dafür müssen noch beschlossen werden. Herr Hermann steuerte einen Fall bei, bei dem der Hafenmeister über mehrere Tage bis wenige Wochen nicht über die angegebene Handynummer erreichbar gewesen wäre. Herr Hellwig wird umgehend noch eine weitere Telefonnummer veröffentlichen lassen, über die eine Erreichbarkeit gewährleistet werden kann.

Herr Wenke bietet einen Hafenstammtisch an, bei dem zukünftig alle Dinge im Zusam-

menhang mit dem Barther Hafen besprochen werden können. Dazu eingeladen werden sollen alle maritimen Gewerbe und sonstiges Gewerbe rund um den Hafen Barth sowie maritime Vereine und Segler und Bootseigner und das Schifffahrtsamt. Dieser soll voraussichtlich im März 2024 das erste Mal stattfinden. Eventuell noch einmal im November.

Der Hafenmeister (gleichzeitig Wehrführer der Barther Wasserwehr) informierte über eine neuerliche Wasserwehrübung, die für den 22. März geplant ist.

Herr Wenke informierte weiter, dass er Kontakte zur dänischen Heimwehr und hofft diese zu den Barther Segel- und Hafentagen gewinnen zu können. Weiterhin informierte er darüber, dass auch die 3 Traditionssegler des letzten Jahres wieder dabei sein würden und diese dann auch selbstständig neue Traditionssegler anziehen könnten.

Herr Hellwig informierte darüber, immer stärkeren Einfluss auf die Segel- und Hafentage nehmen zu wollen, dies aber durch den Kooperationsvertrag schwierig ist. Der Vertrag läuft noch bis einschließlich 2025.

Der Hafenmeister informierte, dass am 12. September eine Vereidigung auf dem Hafenvorplatz geplant ist.

Im Jahr 2023 hat der Hafenmeister zw. 30-40 Fahrzeuge in seinem Zuständigkeitsbereich aufgrund von Falschparkens abstrafen müssen. Er hat jetzt auch ein MDE-Gerät und kann es bedienen. Herr Wenke wird aufgefordert, weiterhin Falschparker abzustrafen.

Auf Nachfrage berichtete er, dass es im Steuerhaus keine Probleme mit der Heizung gibt. Das Dach ist aber weiterhin bei stärkerem Niederschlag und bei entsprechender Windrichtung undicht. Die Schadensstelle ist noch nicht gefunden worden.

Der bauliche Zustand der Ballastkiste ist gut. Für eine Erweiterung stehen seitens des Ministeriums aktuell keine Mittel zur Verfügung. Wir werden aber zu gegebener Zeit berücksichtigt werden. Und stehen weiter auf der „Liste“.

Der Bürgermeister informierte über die Planungen zu einem neuen Sanitärgebäude auf der Ballastkiste. Duschen und Waschräume werden mit der Eröffnung des Hafenviertels dorthin verlegt und innerhalb des Parkhauses integriert. Auf der Ballastkiste wird ein neues Toilettengebäude errichtet. Die Stadt wird das Hafenbecken des Hafenviertels selbst bewirtschaften.

Die aktuelle Straßensperrung an der Hafenvorpromenade hängt mit Sturmschäden am Dach des Gebäudekomplexes Speicher II zusammen und dient der Sicherheit.

zu 7 Stand Vereinsregister

Frau Paszehr informierte darüber, dass die erste vorliegende Broschüre nur einen Probedruck darstellt. Aktuell befinden sich noch Fehler im Dokument. Der fertige Druck ist für das Ende der KW 7 geplant. Es wird immer nur eine kleine Printauflage pro Jahr geben, um die Aktualität zu wahren. Stets aktuell wird das Register auf der Homepage amt-barth.de/amt/vereine-im-amtsbereich zu sehen sein.

Herr Hellwig informiert im Zusammenhang mit dem Vereinsregister, über neue Fördermöglichkeiten für Sportvereine.

zu 8 Aufstellung und Übersicht über die Einnahmen Kurabgabe und Fremdenverkehrsabgabe 2022/2023

Dem Protokoll hängt eine Tabelle mit einer Gegenüberstellung der Ergebnisse Erfolgsrechnung der Jahre 2022 zu 2023 an.

Im Jahr 2023 musste die Stadt Barth erhebliche Einbußen im Bereich der Übernachtungszahlen hinnehmen (ca. 20 %). Dennoch erreichen die Zahlen in Kurabgabe Zuwächse. Dies erklärte Frau Paszehr mit einem Gerichtsurteil, welches auch den An- und Abreisetag als vollwertig kurabgabepflichtigen Tag zählen lässt. Des Weiteren wurde die

Kurabgabe in Barth erhöht.

Eine Erklärung für den Rückgang fand Frau Paszehr mit der Schließung des Hotels Stadt-Barth und der altersbedingten Aufgabe vieler FEWO-Vermieter. Eine weitere Erklärung ist auch die Art der Nachfrage, welche in Barth oft nicht bedient werden kann. Es kommen vermehrt Kurzurlauber nach Barth (die Durchschnittsdauer des Aufenthalts liegt bei 2,4 Tage) zu viele Vermieter scheuen den höheren Aufwand, der dadurch entsteht und es somit zu einer Verknappung der Betten kommt.

Frau Paszehr informierte, dass auch in den Ostseebädern dieser Trend zu erkennen ist, sich dies aber in den südlicheren Destinationen überproportional auswirkt.

Die Einführung der Kurkarte hat nun gezeigt, dass die Stadt Barth eine sehr starke Nachfrage im Tagestourismus verzeichnen konnte. Gleichzeitig schlägt sich dies, durch die Anerkennung der Kurabgabe nicht in den Einnahmen wieder.

Herr Hellwig erläuterte trotzdem seine Zufriedenheit über diese Zahlen, da sie zeigen, dass sich der „Kampf“ gegen eine Ausgleichszahlung an das Ostseebad Zingst gelohnt hat, weil jetzt sicher ist, dass diese ungerechtfertigt wäre.

Außerdem, so Frau Paszehr, ergab die Einführung der Gästekarte (Kurkarte), durch ihre Attraktivität eine verstärkte Nachfrage, was die Aufdeckung einiger „Schwarzvermieter“ brachte.

Frau Paszehr geht in 2024 von einer leichten Erholung der Übernachtungszahlen aus, da anzunehmen ist, dass sich die finanzielle Zurückhaltung der potenziellen Gäste verringert haben wird. Dennoch gibt es für ganz Mecklenburg-Vorpommern einen erheblichen Trend zum hochpreisigen Tourismus, der so in Bezug auf die inländischen und auch ausländischen Tourismusgebiete an der Ostsee im Wettbewerb verlieren könnte, gibt Frau Paszehr zu bedenken.

Weiter erläuterte Frau Paszehr die Zahlen einer Gästebefragung, welche die Tourismusverbände MV und FDZ durchführten. Die Befragung ergab, dass 88 % der Gäste seit Jahren und teilweise auch Generationen Stammgäste der Region FDZ sind. Barth sich aber erst jetzt zur Tourismusdestination entwickelt. Daraus resultiert die Erkenntnis, dass wir uns in Barth über den Tagestourismus langfristig „Barth-Gäste“ erarbeiten müssen.

Herr Saß fordert somit mehr in den kindgerechten, Familientourismus zu investieren. Zum Beispiel in den Segelsport und anderen Aktivitäten.

Herr Hermann mahnte vor zu viel Großspürigkeit im Preissegment der Hochtourismusorte. Die Preise für den Urlaub in Bezug auf Unterkunft und Gastronomie müssen angepasst an die Gäste bleiben.

zu 9 Bericht zu investiven Maßnahmen aus der Kurabgabe

Herr Galepp möchte wissen, ob das Geld aus Kurabgabe auch für investive Maßnahmen genutzt werden kann und nicht nur für Veranstaltungen.

Herr Hellwig erläuterte mit Frau Paszehr noch einmal, warum es keine investiven Maßnahmen aus der Kurabgabe gibt, bzw. geben darf.

Der Gast kann mit seiner Abgabe eine sofortige Leistung zu erwarten und kann nicht in zukünftige Projekte investieren.

Mit der Kurabgabe kann der Gast unter anderem eine vorhandene touristische Infrastruktur erwarten und somit auch die Pflege dieser.

Sanitäreanlagen säubern, Grünflächen säubern und pflegen u.ä.

Herr Galepp hat den Wunsch, den Rettungsturm am Naturstrand besetzen zu lassen.

Frau Paszehr erläuterte, dass sie schon viele Gespräche mit unterschiedlichen Rettungsorganisationen erfolglos geführt hat. Die Gesellschaften haben bereits erhebliche Schwierigkeiten, in den Ostseebädern eine vernünftige Absicherung zu gewährleisten.

Herr Herrmann bat um einen Aufruf in der Verwaltung, ob es hier ausgebildete Rettungsschwimmer gibt.

Zur Kurabgabe erklärte Herr Hellwig weiter, dass Reinvestitionen getätigt werden könnten, wenn sich eine Institution findet, die eine touristisch relevante Maßnahme anbietet.

zu 10 Auswertung Zusammenarbeit Glühwein Rallye Barth

Frau Paszehr fasste rückblickend noch einmal die Aktion „Glühwein Rallye“ zusammen. Sie erklärte, dass 12 gastronomische Unternehmen an der Aktion teilnahmen und sowohl die Unternehmer, als auch die teilnehmenden Kunden eine überwiegend positive Resonanz zogen. Alle Gastronomen erklärten, auch 2024 gerne wieder dabei zu sein. Absprachen müssten noch zu Öffnungszeiten stattfinden. Die Öffnungszeiten sollten möglichst über 17 Uhr hinausgehen. Auch Ruhetage waren Kritikpunkte und müssen besser kommuniziert werden. In wie weit sich die Anzahl der teilnehmenden Gastronomiebetrieben erweitern lässt und eine Neugewinnung gelingt ist noch nicht ganz erschlossen.

zu 11 Bericht zur aktuellen Situation der Toilettenanlagen in der Stadt (Bahnhof, Hafen, Gartenstraße)

Herr Hellwig informierte darüber, dass die Toilette am Bahnhof erneut dem Vandalismus zum Opfer gefallen ist. Die Schließzeiten der Toilette in der Gartenstraße wird erneut geprüft und Reparaturarbeiten sind bereits angelaufen. Das WC am Hafen ist zwischen Okt. und März geschlossen. Die Verwaltung wird zur Prüfung beauftragt, die Reinigung der Toiletten zukünftig durch städtisches Personal zu gewährleisten, da es mit Fremdfirmen zu oft negative Erfahrungen gemacht wurden und diese Firmen einen engeren Turnus der Reinigung nicht abdecken können. Außerdem wird die Verwaltung mit der Erarbeitung einer kurzfristigen Lösung für die sanierungsbedürftige Toilette am Hafen beauftragt, um in der kommenden Saison und bis zur Fertigstellung des neuen Toilettengebäudes gut aufgestellt zu sein.

zu 12 Bericht zur Situation der Beleuchtung in der Stadt

Herr Hellwig berichtete, dass ein Kabelschaden zum Ausfall der Straßenlaternen in der Gartenstraße führte. Durch Bauarbeiten zur Verlegung des Glasfasernetzes ist hier ein Schaden entstanden, dessen Lokalisierung Schwierigkeiten bereitet. Es ist aber bereits ein spezielles Messfahrzeug mit der Suche der Schadensstelle beauftragt. Des Weiteren werden die aktuell 6 defekten Straßenlaternen schnellstmöglich durch den technischen Betrieb repariert.

zu 13 Bericht zu aktuellen Wirtschaftsstandorten in der Stadt

Herr Hellwig berichtete, dass wir aktuell eine gegenläufige Situation in Barth verzeichnen, als es noch vor einiger Zeit war. Aufgrund von Nachfragerückgängen und Angebotsrückzügen, haben wir aktuell keine Knappheit der Gewerbeflächen in Barth. Es gibt viele Flächen im GWG am Betonwerk und das GWG an der Nelkenstraße soll langfristig entwickelt werden. Neue Flächen können entstehen auf dem Grundstück des Betonwerkes, dem ehemaligen Gelände des SAB und der früheren BHG bzw. Mercator Handlcenter GmbH.

zu 14 Sachstand Bogislaw Platz, Brunnen und Papenhof

Frau Paszehr und Herr Hellwig informierten, dass die Skulptur bis Ende Sommer 2024 fertig ist. Ebenso wird der Papenhof festlich am „Tag des offenen Denkmals“ 2024

übergeben werden.

Der Brunnen mit kleinem Wasserspiel ist fertiggestellt und soll zum Stadtgeburtstag im Beisein des Spenders offiziell übergeben werden.

Herr Galepp wollte wissen, warum das eingesetzte Jury zur Entwicklung des Bogislaw Denkmals nicht in die scheinbare Änderung der Pläne, das Denkmal vom Brunnen in seiner Konzeption zu lösen, informiert worden ist. Herr Hellwig selbst ist nicht informiert worden, dass es zwischen Künstler und Spender Absprachen gegeben haben soll. Wer dies zur Umsetzung gebracht hat, warum weder das Gremium noch Herr Hellwig in diese augenscheinliche Umplanung eingebunden wurde, ist nun durch die Verwaltung zu klären.

Gast Herr Lothar Wiegand wurde das Rederecht erteilt. Er ist Teil des Gremiums und steuerte der Diskussion beim, dass sich in jedem Fall für ein Ensemble entschieden worden war. Er kündigte an, als Stadtvertreter gegen diese Auskopplung vorzugehen. Herr Galepp möchte wissen, ob die Künstlerin zu diesen Vorgängen wirklich befragt wurde und damit einverstanden war.

Herr Saß möchte wissen, wer diese Vorgänge genehmigt hat.

Herr Dr. Albrecht soll das Modell noch einmal erläutern.

Der nächste WiFö-Ausschuss soll dazu im Vineta-Museum stattfinden.

zu 15 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Kühl möchte wissen, wenn der Baumschnitt auf dem Bleicherwall stattfinden wird. Herr Friedrich stellte fest, dass viele Gehweg nach der Glasfaserverlegung in einem schlechten Zustand sind. Dazu bat Herr Hellwig um möglichst Fotos und eine Verortung und dass dies an Herr Dolata (Bauamt) geleitet wird. Dieser ist bereits mit der Beseitigung Schäden dieser Art beauftragt.

Herr Galepp möchte, dass die Segelstele am Sowjetdenkmal neubeklebt wird.

Hier gibt es Schäden an der Folie.

zu 16 **Schließung der Sitzung**

Herr Galepp schließt die Sitzung um 20.47 Uhr

26.01.2024 Mario Galepp



26.01.2024 gez. Anrdt Gläser

Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender

Datum / Protokollant